

Reminiszere

Psalm 25,1-9

Psalm 25

Cornelius Becker (1561–1604)

Heinrich Schütz (1585–1672)

1. Nach dir ver - langt mich, Herr mein Gott, zu dir mein Hoff - nung ste - het,
 2. Herr, zei - ge mir des Le - bens Weg, nach dei - nem Wort zu wal - len,
 3. Ge - denk, Herr, nicht der Sün - den schwer, da - rin ich bin ge - bo - ren,
 4. Der Herr ist gut und fromm all - zeit, drum er den Sün - der leh - ret

1. lass mich den Fein - den nicht zu Spott, wenn mich Trüb - sal an - ge - het,
 2. leit mich auf dei - ner Wahr - heit Steg, halt mich, daß ich nicht fal - le.
 3. und daß ich dich be - lei - digt sehr in mei - nen jun - gen Jah - ren.
 4. den rech - ten Weg zur Se - lig - keit, zur Buß er ihn be - keh - ret,

1. Wer dir ver - traut, fest auf dich baut, der wird nim - mer ver - las - sen,
 2. du bist mein Gott, hilf mir aus Not, täg - lich ich dei - ner har - re,
 3. In Gnad al - lein ge - den - ke mein, Gnad al - len Zorn ja stil - let,
 4. Gott fährt all - zeit in seim Ge - leit den Ar - men und E - len - den,

1. zu Schan - den ward die gott - los Art, die dich ver - acht und has - set.
 2. ge - denk all - zeit deinr Gü - tig - keit, die von der Welt her wa - re.
 3. Barm - her - zig - keit sei mir be - reit, um mei - ner Fein - de wil - len.
 4. lehrt sie sein Weg, des Le - bens Steg, ihr Not will er ab - wen - den.